

Frage Nr. 720 von Frau STIEL (VIVANT) an Minister ANTONIADIS zu PCR-Tests gratis für nicht vollständig Geimpfte

Am Freitag wurden im Konzertierungsausschuss die weiteren Maßnahmen für den Sommer festgelegt.

Es wurde unter anderem beschlossen, wie in Zukunft die PCR-Tests im Zusammenhang mit Auslandsreisen gehandhabt werden.

Schon vorab plädierte der Gesundheitsminister laut „Le Soir“ für die kostenlose Verteilung der Tests an Geimpfte. „Ils ont droit, selon moi, à un test peu onéreux ou gratuit mais pas ceux qui ont refusé la vaccination“.

Nun wurde im Konzertierungsausschuss beschlossen, dass „2 kostenlose PCR-Tests für nicht vollständig geimpfte Reisende“ zu Verfügung gestellt werden.

Die Aussage der Gesundheitsministers Vandenbroucke vor dem Konzertierungsausschuss, dass allgemeine Gratis-Test aus finanziellen und personellen Gründen abgelehnt würden und das Impfen eine Frage der Solidarität darstelle und wer ein Impfangebot nicht annehme auch keinen PCR-TEST geschenkt bekomme, ist Diskriminierung.

Laut dem Nieuwsblad vom 05.06.21 befürchtet die Unia eine "indirekte Diskriminierung" durch kostenlose PCR-Tests. So würde die Impfung auf Umwegen zur Pflicht"

Dem können wir uns nur anschließen und wir haben dies in diesem Hause schon oft thematisiert. Ein Großteil der Menschen lässt sich einzig und allein impfen, weil sie glauben damit ihre Freiheiten wieder zurückzugewinnen und dies wird durch das kostenlose Bereitstellen dieser PCR-Tests noch bestärkt.

Wobei ich betonen möchte, dass Grundrechte, Grundrechte sind, die ohne Unterschiede jedem Bürger gewährt werden müssen.

Auf die Sinnlosigkeit von PCR-Tests, die keine Infektion von SARS-COV-2 nachweisen können und die diesbezüglichen Studien, werde ich heute nicht schon wieder eingehen.

Diesbezüglich meine Fragen:

- *Wie positioniert sich die DG-Regierung zu dieser neuerlichen Regelung, dass PCR-Tests nur den Geimpften kostenlos zur Verfügung gestellt wird?*
- *Welche Alternativen gibt es für Menschen, die sich vorerst nicht impfen lassen wollen oder können (wie im Falle von Menschen, wo eine zweite Impfung aus gesundheitlichen Gründen abgeraten wird, da schon bei der ersten schwere Nebenwirkungen auftraten oder im Falle von Menschen die über ein limitiertes Budget verfügen, sich aber durch die vielen Nebenwirkungen der Impfung nicht impfen lassen wollen)?*

Antwort des Ministers:

Ich habe mich bei Frank Vandenbroucke und den anderen Gesundheitsministern dafür ausgesprochen, dass die Kosten für bis zu zwei Tests in diesem Sommer für jeden Bürger und jede Bürgerin in Belgien übernommen werden.

Diese Position haben wir übrigens im Konzertierungsausschuss bekräftigt.

Allerdings ist der Föderalstaat für die Rückerstattung der Tests zuständig. Von daher ist diese Entscheidung zu respektieren. Die Testpflicht besteht schon seit letztem Jahr für viele EU-Staaten und ist nichts Neues.

Wer letztes Jahr schon auf Reisen war oder aktuell verreist, der muss in vielen Ländern einen negativen Test für die Einreise bzw. für einen längeren Aufenthalt vorweisen.

Der vollständige Impfschutz oder der Status als Genesener sind erstmals Alternativen, um von der allgemeinen Testpflicht befreit zu werden.

Weitere Alternativen sind aktuell nicht geplant.

Es ist uns allerdings gelungen, dass sich trotz der Verpflichtung zur Vorlage eines negativen Tests für die Einreise nach Deutschland die Ostbelgier weiterhin bis zu 48 Stunden im Nachbarland aufhalten können, ohne einen Test machen zu müssen bzw. einen Impfnachweis zu erbringen. Diese Ausnahme gilt allerdings nur für die Reise, nicht aber für die Nutzung bestimmter Angebote in Deutschland. So müssen in Deutschland aktuell alle Besucher eines Restaurants einen negativen Test vorlegen bzw. den vollständigen Impfschutz oder den Status als Genesener nachweisen können.